

„St. Peters Bote“

U. J. O. S. D.

Der „St. Peters Bote“ wird von den Benediktinern, Vätern des St. Peters Priorets, Münster, Sask., Kanada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorausbezahlung \$1.00; nach Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

„ST. PETERS BOTE“
MÜNSTER, SASK., CANADA.

Welcher Schick man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders). Gelddarstellungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Kirchenkalender.

11. Februar. Septuagesima. Evang. „Von Arbeitern im Weinberge“. Euphrosyne, Adolf.
12. Februar. Montag. Eulasia, Modestus.
13. Februar. Dienstag. Katharina, Gregor.
14. Februar. Mittwoch. Eleonora, Paternus.
15. Februar. Donnerstag. Petri Stuhlfeier zu Antiochien.
16. Februar. Freitag. Petrus Damiani.
17. Februar. Mathias, Edilbert.

Empfehlen den „St. Peters Bote“ Euren Freunden und Bekannten! Probenummern werden gratis gesandt.

Wichtig!

Alle unsere Leser, welche den „St. Peters-Boten“ nicht regelmäßig erhalten, sind gebeten, uns per Postkarte zu benachrichtigen, damit wir Abhilfe schaffen können. Sie erweisen uns damit eine große Gefälligkeit.

Die Administration.

Jahresversammlung des Liberalen Vereins.

Die zweite Jahresversammlung des liberalen Vereins des Humboldt-Wahlkreises fand am 1. Februar in Humboldt unter dem Vorsitz des Präsidenten, Herrn F. J. Hauser, statt. Nach einigen einleitenden Bemerkungen des Präsidenten (ergriff Herr A. J. Adamson, unser Repräsentant im Dom-Parlament das Wort. Er erklärte u. a., daß es heuer unmöglich gewesen sei, den „Seed Special“-Zug für diesen Teil der C. N. R. zu erhalten, daß er jedoch von der Regierung bereits die Zusicherung erhalten habe, daß dieser Zug nächstes Jahr alle Punkte an der Eisenbahn innerhalb der Kolonie betreffen werde.

Bei der Beamtenwahl wurde Herr F. J. Hauser von neuem einstimmig zum Präsidenten gewählt. Herr G. J. Carlson von Quill Lake wurde zum ersten und Herr Albert Menzel von Münster zum zweiten Vizepräsidenten gewählt. Herr A. J. Adamson, M. P., und Dr. Keeley, M. P. P., erhielten einstimmig die Ernennung zu Ehrenpräsidenten.

Auf den Vorschlag des Dr. Keeley, unterstützt durch Dr. Hone, wurde dem „St. Peters-Boten“ und dem „Humboldt Journal“ ein Dankesvotum dargebracht für ihre tatkräftige und erfolgreiche Unterstützung der Partei bei den neulichen Wahlen. Herr Dr. Keeley, unser Abgeordneter für die Provinzial-Legislatur, sollte ihnen großes Lob für ihre Haltung während der Wahlkampagne.

Herr Albert Menzel, unterstützt durch Dr. Hone, schlug Münster als Ort der nächsten Jahresversammlung vor. Da jedoch der Verein bisher noch keine Versammlung im östlichen Teile des Wahlkreises abgehalten hat, wurde es für angemessener befunden, die nächste Versammlung in Saskatoon abzuhalten. Nachdem Herr Adamson als Parlamentsabgeordneter und Herr Keeley als Repräsentant in der Legislatur ein Vertrauensvotum gegeben worden war, vertagte sich die Versammlung.

Am Abend wurde ein Bankett des Vereins im Humboldt-Hotel abgehalten, bei welchem sich über 70 Personen beteiligten. Ueber diese glänzende Affaire

ging uns durch die Güte des Herrn Dr. Hone ein ausführlicher Bericht zu, aus dem wir jedoch wegen Raummangel nur das Wichtigste hervorheben können.

Toaste wurden u. a. ausgebracht auf Se. Majestät dem König, auf das Parlament, auf die Legislatur und auf unsere Landwirtschaft. Den Toast auf das Parlament beantwortete Herr Adamson. Er hob den wunderbaren Fortschritt und die Prosperität hervor, welcher sich das Land unter der weisen Leitung Sir Wilfrid Lauriers und der liberalen Partei erfreue. Sodann drückte er seinen Stolz und seine Freude aus über das herrliche Gedeihen dieser Kolonie, an welcher er von Anfang ein großes persönliches Interesse genommen habe. Endlich ermahnte er Alle, Conservative sowohl als Liberale, zusammenzutreten und ihre Abgeordneten zu unterstützen in ihren Bemühungen für das Wohl des Landes, der Provinz und des Wahlkreises. Herr Dr. Keeley, in Beantwortung des Toastes auf die Legislatur, sprach zuerst über den riesigen Fortschritt, den diese Gegend gemacht, seitdem er zuerst hierher kam. Dann hob er hervor, daß er durch seine vielen Fahrten über diese Gegend einigermaßen befähigt sei, über die Bedürfnisse dieser Gegend zu urteilen. Er erklärte sich bereit, alles was in seinen Kräften steht zu tun, um das Wohl dieses Landstriches zu befördern und ohne Furcht oder Bevorzugung einzelner Allen gerecht zu werden. Zum Schluß drückte er den Wunsch aus, daß man ihm die Bedürfnisse der verschiedenen Distrikte mitteilen möge, und daß ihn alle Liberalen in seinen Bemühungen unterstützen mögen.

Die Pausen zwischen den Reden wurden mit Gesang und Instrumentalmusik ausgefüllt. Nachdem noch zum Schlusse „God save the King“ gesungen worden war, trennte sich die Versammlung mit dem Bewußtsein einen recht angenehmen und nützlich verbrachten Abend durchgemacht zu haben.

Aus der St. Peters-Kolonie.

Saskatchewan steht in Gefahr, seinen Ruf zu verlieren. Bisher waren wir stolz darauf, daß Temperaturwechsel im Winter hier nur allmählich eintreten. Die letzte Woche hatte jedoch mehrere heftige Veränderungen aufzuweisen. Ein Mal fiel die Temperatur 39 Grad innerhalb 12 Stunden. Die nächsten 12 Stunden jedoch hatten wieder ein Steigen von 39 Grad zu verzeichnen. Die letzten paar Tage der Woche waren sehr windig, doch kam es nicht zu einem richtigen „Blizzard“. Schnee haben wir genug zu guter Schlittenbahn. Im allgemeinen können wir, soweit wenigstens, recht zufrieden sein mit dem heurigen Winter. So warm wie in Pennsylvania hatten wir es freilich nicht. Aus einem Privatbriefe aus dem westlichen Teile jenes Staates entnehmen wir, daß dort am 21. Januar der Thermometer 100 Grad anzeigte und daß die Fluren grünten und die Bäume am Aus schlagen waren. Nein, hier sind wir noch im Winter und befinden uns auch ganz wohl dabei. Wir brauchen uns auch nicht zu fürchten, daß hier die Bäume erfrieren, denn die machen noch keine Miene auszuscheiden.

Die Abendunterhaltung, „Basket Social“ genannt, welche am Dienstag Abend letzter Woche in Humboldt zum besten der dortigen Kirche abgehalten wurde, war ein großartiger Erfolg. Der Reingewinn belief sich auf \$143.35. Herr Ph. Stangl, der Auktionator, machte seine Sache ausgezeichnet. Großes Lob gebührt den Herren Kirchenvorstehern, welche die Sache auf das vortheilhafteste arrangiert hatten, sowie auch den Frauen der Gemeinde, welche keine Mühe scheuten die Festlichkeit zu einer

recht erfolgreichen zu machen. Die Münster „Braz Band“ trug viel zur Unterhaltung bei und sowohl sie als auch die Gefänge, welche Herr Muench vortrug, ernteten reichlichen Beifall. Von verschiedenen Seiten wurde bereits der Wunsch geäußert recht bald wieder einer dergleichen schönen Unterhaltung beizuwohnen zu können.

Ein Melrose Grünschnabel stellt im St. Cloud „Anzeiger“ die Behauptung auf, daß Saskatchewan 400 Meilen weiter nördlich liege als Winnipeg. Aus christlicher Nächstenliebe wollen wir annehmen, daß er nicht aus Bosheit, sondern nur aus Dummheit solchen Unsinn schreibt. Wäre seine Behauptung wahr, so läge ja sein liebes Melrose noch 150 Meilen nördlich von Winnipeg, denn Melrose liegt noch keine 250 Meilen näher zum Südpol als Saskatchewan.

Die neue Eisenbahnlinie durch die Kolonie, von welcher wir vor einigen Wochen berichteten, wird bereits vermessen. Letzte Woche waren die Vermesser bereits bei Lenore Lake angekommen. Die Linie erreicht von Osten her die Kolonie im nördl. Teil von Township 39, wendet sich dann etwas nordwärts und führt dann eine Meile nördl. der Südgrenze von Township 40 westwärts bis sie die Südspitze des Lenore Sees erreicht. Die Vermesser haben Instruktionen dann in nordwestlicher Richtung am Middle Lake vorbeizumessen bis etwa zum Basin Lake, worauf sie sich westwärts wenden und die Vermessungslinie bis nach Batoche weiterführen sollen. Da die Linie jedenfalls durch die Öffnung der Menaginous Hügel bei Bennes Ranch führen wird, so kann man mit Sicherheit annehmen, daß sie nicht weit nördlich von St. Benedict vorbeiführen wird. Sie kommt 7 Meilen nördl. von Annaheim und eine Meile nördlich von der Kirche in Lenore Lake vorbei. Diese Linie ist, wie wir bereits berichteten, eine Verlängerung der Swan River Zweiglinie der C. N. R. Samengetreide aller Art, Weizen, Hafer, Gerste und Flachs zu verkaufen von der Münster Supply Co., Ltd., Münster, Sask.

Eine kleine Anzahl der rühmlichst bekannten „Wanderer“-Kalender für 1906 ist in der Office des „St. Peters Bote“ zu haben. Der Preis ist für solche, die ihn in unserer Office abholen, nur 20 Cents. Wer ihn per Post zugesandt wünscht, muß 5 Cents extra für Porto bezahlen. Wer noch einen solchen Kalender wünscht, möge seine Bestellung baldigst machen, da der Vorrat sehr klein ist.

Der hochw. Pater Prior erhielt vor einiger Zeit einen Brief vom hochw. n. Bischof Pascal, welchem wir folgende Stelle, die auch weitere Kreise interessieren wird, entnehmen: „Ich habe Ihren Brief vom 27. Dez. erhalten. Ihr Check für \$63.60 als Cathedralicum von Münster, Humboldt, Bruno und der M. Himmelfahrtsgemeinde ist willkommen. Bitte, empfangen Sie meinen Dank für sich und die andern Patres, die in ihren resp. Kirchen so reichliche Sammlungen für mich veranstaltet haben. Ich hatte schon vorher das Vergnügen, die von den PP. Idephons, Meinrad und Benedict gesammelten Collecten zu empfangen. Diese Gelder sind mir eine große Unterstützung. Möge das heiligste Herz Jesu alle Ihre guten Ansiedler segnen und ihnen die kostbarsten Gnaden für Zeit und Ewigkeit verleihen. Ich werde ihrer im Gebet eingedenk sein.“

Der St. Peters Unterstützungsverein zu Münster hielt am 2. d. s. eine Versammlung ab, bei welcher folgende Beamten gewählt wurden: Präf. Michael Waschkowski, Vize Präf. A. Wassermann, Prot. Secf. C. L. Mayer, Finanz Secf. P. M. Brix, Schatzm. A. Pilla.

Die aus Mangel an Bekleidungsrohren zeitweilig eingestellte Bohrarbeit am Klosterbrunnen ist jetzt, da die erwarteten Röhren ankamen, wieder aufgenommen worden.

Die Züge der C. N. R. westlich von Humboldt, hatten in den letzten Tagen sehr große Verspätung. In den Eisenbahnschnitten zwischen Carmel und dem Süd-Saskatchewan hatten sich Schneewehen angesammelt, und da die Bahngesellschaft den dümmen Streich gemacht hatte, alle Sektionsleute mit Ausnahme der Aufseher zu entlassen, mußten diese von weither zusammengeholt werden um die Strecke auszuksaufeln.

Das Kloster in Münster hat eine Sägemaschine und eine Futtermühle angeschafft, welche beide mittels Pferdekraft betrieben werden.

Dr. S. Hone ist vom Lieutenant Gouverneur der Provinz zum Registrar ernannt worden und ist von ihm die Registration aller Geburten, Heiraten und Todesfälle vorzunehmen. Eltern usw., welche vernachlässigen die nötigen Angaben innerhalb 30 Tagen einzufenden, sind strafbar nach dem Gesetze. Uebrigens empfiehlt es sich, die Angaben pünktlich und richtig einzufenden, da vorkommenden Falls die Gerichte sich nach den betreffenden Angaben zu richten haben. Herr Dr. Hone wird seine Office im selben Gebäude zu Humboldt einrichten, in welchem sich die Office des Dr. Keeley befindet. Bis Mitte Februar hofft er alle nötigen Formulare an Hand zu haben, welche dann unentgeltlich von ihm erhalten werden können. Wir hoffen in bald die Bestimmungen des Gesetzes über Registration zur allgemeinen Kenntnissnahme in unsern Spalten veröffentlichen zu können.

Offizielle Temperatur in Münster vom 29. Januar bis 4. Februar.

1906:			1905:		
Datum	Höchste	Niedrigste	Datum	Höchste	Niedrigste
29...	32	15	29...	-4	-27
30...	24	8	30...	10	-16
31...	-8	-24	31...	-15	-33
1...	15	4	1...	-13	-34
2...	19	7	2...	-11	-33
3...	16	-14	3...	-11	-32
4...	-1	-31	4...	-7	-29

Korrespondenzen.

Regina, den 26. Januar. (Gründung eines deutschen katholischen Männer-Vereins in Regina). Der sehnliche Wunsch so manches deutschen Katholiken von Regina, einen deutschen katholischen Männer-Verein in unserer Stadt zu besitzen, ist nun soweit seiner Verwirklichung entgegen gegangen. Nachdem in letzterer Zeit diesbezüglich in dem Vereinslokale unter der neuen, schönen katholischen Kirche in Regina mehrere starkbesuchte Versammlungen zur Besprechung der Gründung eines solchen Vereins abgehalten worden waren, fand gestern Abend, den 25. Januar, in einer starkbesetzten Versammlung die Eintragung der ersten Mitglieder und die Wahl des Vorstandes statt. 64 Männer und Jünglinge haben sich gleich am ersten Abend als Mitglieder einschreiben lassen; ein Zeichen, daß man unter unserer Männerwelt hier in Regina die Bedeutung eines solchen katholischen Vereins erfasst hat und für katholisches Vereinsleben Interesse zeigt. Rühmlich muß nun hier anerkannt werden, daß das Zustandekommen des Männer-Vereins neben den Bemühungen der hochw. Oblatenpatres, die an der Kirche angestellt sind, zum großen Teile auch den unermüdblichen Bemühungen einiger waderer, deutscher katholischer Herren, der Herren Karl Motter, Koles, Triz, Bäder und anderer zuzuschreiben ist. Es hat sich da wieder einmal gezeigt, wie sehr die Beförderung des Guten er-